

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1844

9 (29.2.1844)

Preis hier
Jahrl. 1 fl. 40 fr.;
per post
3 fl. 20 fr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 9.

Die gestohlene
Zeile oder deren
Raum 2 kr

Donnerstag, den 29. Februar 1844.

Nro. 4067. Der hiesige Bürger u. Schmiedsmeister Carl Goldschmidt soll sich nach Anzeige seiner Ehefrau am 21. d. M. Abends mit einer Summe Geldes von 140 fl. — in der Absicht, sich hierher nach Durlach zu begeben, entfernt haben. Bis jetzt ist derselbe dahier nicht erschienen u. hat auch über seinen jetzigen Aufenthalt seinen Verwandten keine Nachricht gegeben, derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, sich schleunig dahier zu stellen oder über seinen jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den unten signalfürten Carl Goldschmidt im Betretungsfalle nach Hause zu weisen und uns davon zu benachrichtigen.

Signalement des Carl Goldschmidt:

Alter 32 Jahre; Statur mittlere, circa 5' 4" — 6" groß; Gesicht rund; Haare braun; Stirne breit; Augenbraunen wie Haare; Nase länglicht; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Kinn spitz; Backenbart braun. Kleidung: ein dunkelbrauner oder grüner tuchener Rock; schwarzstichene Beinkleider; ein gewürfeltes leinenes Halstuch; eine schwarze halbscheidene Weste; Halbschuh, und ein leinenes Hemd.

Durlach am 24. Februar 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 2856. Da sich der conscriptionspflichtige Johann Sigas von Untermutschelbach in der bestimmten Zeit nicht gestellt hat, so wird derselbe hiermit der Refraction für schuldig, des Ortsbürgerrechtes für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt und persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Durlach den 7. Februar 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 3641. Die Verwandten des Matheus Denninger von Langensteinbach, welcher im Jahr 1829 als Webergesell nach Nordamerika ausgewandert ist, und bis jetzt keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, haben dessen Verschollenheitserklärung und Einweisung in den fürsorglichen Besitz seines zurückgelassenen Vermögens beantragt. Es wird deshalb der vermählte Matheus Denninger hiermit aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sichere Nachricht von sich hierher zu geben, widrigenfalls dem gestellten Antrage entsprochen werden soll.

Durlach den 18. Februar 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 3327. Georg Michael Schell von Föhlingen hat für sich, seine Frau und 4 minderjährige Kinder die Auswanderungserlaubnis und um Wegzug seines Vermögens nach Nordamerika nachgesucht.

Alle seine Gläubiger werden daher aufgefordert,

innerhalb 4 Wochen ihre Ansprüche dahier anzumelden, da ihnen sonst nicht mehr dazu verholfen werden kann.

Durlach den 14. Februar 1844.

Großherzogliches Oberamt.

Nro. 2882. Kristof Künzler von Berghausen welcher bereits im Jahr 1831 nach Nordamerika ausgewandert ist, hat um nachträgliche Ertheilung der Staatsurlaubnis zur Auswanderung und Wegzug seines Vermögens nachgesucht. Es werden daher alle Gläubiger des Kristof Künzler hiermit aufgefordert, innerhalb 4 Wochen ihre Ansprüche dahier richtig zu stellen, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Durlach den 15. Februar 1844.

Großherzogliches Oberamt.

(Zwangsversteigerungs-Zurücknahme.)

„Die auf Montag den 11. März d. J. gegen Josef Deger von Stupferich von uns am 6. d. M. geschene Zwangsversteigerungs-Auktion wird hiemit zurückgenommen.“

Durlach den 25. Februar 1844.

Gr. Amtsrevisorat.

Eccard.

Barck, Notar.

Dem Alois Deger, Bürger und Landwirth in Stupferich, werden im Zwangswege am

Montag den 18. März d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Stupferich folgende Liegenschaften versteigert und die endgültigen Zuschläge ertheilt werden, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten seyn wird:

Altes Maas. Schätzungspreis.

- 1) Die Hälfte an einer einstöckigen Behausung hinten im Dorf, mit Stallung, Keller und Wagenschopf, alles unter einem Dach woran Josef Ignaz Weisfert die andere Hälfte besitzt, neben Baptist Forderer und Karl Peter — nebst dem Platz worauf das Haus steht und ungefähr 8 Ruthen Garten 800
- 2) 1 Viertel im Holleracker, neben Anton Doll und Ignaz Wippers Erben 100
- 3) 2 Bttl. hinten am Schönberg, neben der Erbschaft und den Anstoßern 170
- 4) 1 Bttl. 20 Ruthen am Zwerweg, neben Johannes Kunz u. Franz Wipper 180
- 5) 1 Bttl. 15 Ruth. alda, neben Ferdin.

vand Kobel und Josef Doll	170
6) 20 Ruth. im Illwig, neben Kristian Schädle und den Anstößern	60
7) 1 Brtl. allda, neben Franz Josef Dohs und Martin Weiler	100
8) 1 Brtl. im Seitersgrund, neben Theresia Deger und Anton Doll	100
9) 20 Ruth. zu Unterhäplingen, neben Alois Geißert und Michael Voael	70
10) 30 Ruth. über der Ochsenstraße, neben Franz Josef Rist und Anton Doll	65
11) 1 Brtl. 20 R. in der Windelsbach, neben Alois Vogel und Alois Gartner	200
12) 20 R. in der Zeil, neben Franz Josef Gartner und Johannes Kunz Wiesen.	55
13) 18 Ruthen auf den Pfarrwiesen, neben Michael Doll und Johannes Kunz Weinberge.	100
14) 30 Ruth. im Schönberg, neben Alex. Nieß und Johannes Kunz	60
15) 10 Ruthen allda, neben Josef Nille u. Michael Doll	30
16) 22 R. im Neuberg, neben Konstantin Beker und Ignaz Seidel's Wtb.	70

Durlach am 17. Februar 1844. — : 2320
Großherz. Amtsrevisorat.
Eccard.

Barck, D. Notar.

Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 20. Oct. v. J. Nr. 20,544. u. 12. Januar d. J. Nro. 1292. werden den Ludwig Wagners Eheleuten in Gröbzingen nachbeschriebene Liegenschaften
Freitag den 22. März d. J.
Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Gröbzingen im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.
Häuser und Gebäude.

N^o 1. Der dritte Theil, und zwar den ganzen unteren Stock an einem zweistöckigen Wohnhaus, der dritte Theil an einer dabei befindlichen Scheuer, worunter ein gewölbter Keller, der dritte Theil an einem Back- und Waschhaus nebst einem neu erbauten Stall und dem Antheil Platz worauf die Gebäude stehen mit zugehöriger Hofraithe im unteren Viertel, neben Christian Kurz, Leonhard Sohn u. Gottfried Schmidt, Schäfer.
Schätzungspreis.
1000 fl.

Acker.

- | | |
|--|---------|
| 2. Ein Br. 11 Ruth. zwischen den Gräben, neben Christof Jordan und dem Weingraben | 130 fl. |
| 3. 38 Ruth. auf dem Ringelberg, neb. Georg Jakob Jordan's Erben und Jakob Volz | 50 fl. |
| 4. 20 Ruth. im Wasserfall, neben Jakob Friedrich Keppler's Erben und Johann Arpeits Wtb. | 50 fl. |

- | | |
|--|---------|
| N ^o 5. 18 Ruth. allda, neben Gottfried Hafner u. Christof Heim | 35 fl. |
| 6. 26 Ruth. auf dem Ringelberg, neb. Konrad Kumm und Johann Volz | 50 fl. |
| 7. Ein Br. 7 Ruth. auf den Heiligenacker, neb. Jakob Volz u. Bernhard Doll | 140 fl. |
| 8. Ein Br. im Sand, neben Anstößer u. Rudolph Schumacher | 80 fl. |
| 9. Ein Br. 4 Ruth. in der Kaisersgrube, neb. Joh. Volz u. Philipp Ruf
Wiesen. | 40 fl. |
| 10. 22 Ruth. in den Lischwiesen, neb. Philipp Jakob Kern u. Jakob Burst | 60 fl. |
| 11. Ein Br. in der Steggasse, neb. Jakob Friedrich Kumm u. Georg Martin Zoller
Weinberge. | 100 fl. |
| 12. 22 Ruth. in den Hirschenhelden, neb. Ludwig Krieger u. Christof Köppler | 30 fl. |
| 13. 20 Ruth. im Mönchsberg, neb. Jonas Jordan u. Reinhard Heim | 35 fl. |
| 14. 24 Ruth. im oberen Gartener oder Kallenbacher, neb. Johann Volz u. Joh. Georg Dopf | 20 fl. |

Durlach den 20. Februar 1844.

Gr. Amtsrevisorat.
Eccard.

Districts-Notar
Hummelshcim.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Deconomen Johana Schneider von hier werden mit ober- vorkundschastlicher Genehmigung folgende Liegenschaften

Montag den 11. März d. J.
Nachm. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause

- 1) Eine zweistöckige Behausung in der Kirchstraße, neben Apotheker Wolf und Schmiegel Andreas Scheitel, nebst Scheuer, Stallung, Nebengebäude, mit 31 Ruthen Garten.
- 2) Ein Brtl. 24 Ruth. Garten am Leitgraben an der großen Gasse, neben Hrn. Kammerrath Banz und Israel Brohmüller jetzt August Gotschmidt.
- 3) 1 Morgen 1 Brtl. 30 Ruth. Acker auf der untern Reuth, neben Christof Andreas Nagel und Georg Adam Goldschmidt.
- 4) 2 Morgen 3 Brtl. Acker daselbst, neben Ochsenwirth Rent und Anstößer und dem Graben.
- 5) 2 Br. 22 Ruthen allda, neben Martin Waisel Küfers Wtb. und Johann Adam Erny, anderseits Jacob Heinrich Ziede.
- 6) 1 Morgen 2 Ruthen Acker im Breitenwaasen, eins. Jacob Friedrich Zachmanns Kinder iter Ehe, and. Heinrich Peter Weingartner.
- 7) 2 Br. 31 Ruthen Acker im breiten Waasen, einseits Carl Friedrich Zachmann, and. Heinrich Weiler.
- 8) 3 Br. 24 Ruthen Acker daselbst, eins. der Heegwälderweg, and. Christof Griebolia.
- 9) 2 Br. 29 Ruth. allda, beiderseits Anstößer.
- 10) 1 Morg. 2 Br. 14 Ruth. Acker im Pfaffenacker, eins. Friedr. Arbeit, Alt Jb. Sohn von Gröbzingen, and. Johann Andreas Deder.
- 11) Ein Morgen 3 Br. 1 Ruth. Acker im Thiergarten, eins. Jung Carl Friedrich Zachmann, anders. Martin Laubenderger in Gröbzingen.
- 12) Ein Br. 29 Ruth. Acker auf dem Hohenacker, eins.

- Martin Dörner, andf. Carl Josef Steinmetz.
- 13) Zwei Br. 36 Ruth. Acker auf dem Lohr, beiderseits Johann Friedrich Haurp.
 - 14) Zwei Morgen 1 Br. 9 Ruth. Acker auf der untern Keuth, einf. Friedrich Böffel und Christof Friedrich Hablich Rentenschmiedt, andersf. Martin Waisel Küfers Wtb., Senator Kühle und Jacob Friedrich Bachmanns Kinder 2 ter Ehe.
 - 15) Drei Br. 21 Ruth. Acker auf den Mühläckern, einf. Johann Christof Reuz Saisensieder, andf. Friedrich Deimling.
 - 16) Zwei Br. 30 Ruth. Acker auf der obern Keuth, es. Mittelmüller Wagner, andersf. der Graben an den Subwiesen.
 - 17) Ein Morgen 1 Ruth. Acker auf der obern Keuth, neben Graben und Gabriel Waag.
 - 18) Zwei Br. 8 Ruth. Acker in der Beun, einf. selbst und Graben, andersf. Ansföcker.
 - 19) Ein Br. 30 Ruth. Acker allda, neben Jacob Bull und Jacob Heilbrunner von Grödingen.
 - 20) Ein Morgen ein Br. 9 Ruth. Acker in der Beun, einf. Ansföcker, andersf. Jung Carl Friedrich Bachm.
 - 21) Drei Br. 25 Ruth. Acker unten am Grödingen Weg, neben Laquai Eles zu Carlsruhe und Johann Jacob Kaiser.
 - 22) 38 Ruth. Acker hinterm Gutleuthaus, einf. Zacharias Arbeit von Grödingen u. Jacob Friedrich Hebtcher.
 - 23) Zwei Br. 29 Ruth. Acker auf dem Durlacher Hinteracker, einf. Thomas Sperer, andersf. Jacob Frohmüller.
 - 24) Drei Br. 24 Ruth. Acker in den Frauendäckern, einf. Christof Andreas Deder, andersf. Carl Frieor. Klebert von Aue.
 - 25) Drei Br. 19 Ruth. Acker auf den Lissen, einf. Gabriel Waag, andersf. General von Lindheim.
 - 26) Ein Br. 24 Ruth. Acker allda, neben Org Haglingers Wtb. und Conrad Albrechts Wtb.
 - 27) Ein Br. 18 Ruth. Wiesen auf der Reiterwiese, neben Jacob Schenkel und Diaconus Beck.
 - 28) Ein Br. 39 Ruth. Wiesen daselbst, einf. Georg Seeger, andersf. Friedrich Deimling.
 - 29) Zwei Br. 34 Ruth. Wiesen auf der obern Hub I. Gewann, einf. Johann Georg Schweis Wittwe, af. Johann Christof Reich Saisensieder.
 - 30) Ein Morgen 17 Ruth. Wiesen auf der Leizenhub, neben Christof Luger und Johann Adam Reicherts Wtb.
 - 31) Zwei Morgen drei Br. 31 Ruth. Wiesen daselbst, einf. Pfl. Jacob Berhardt Hirschwirth in Rintheim und Johann Andreas Heidt, andersf. Stadtmend.
 - 32) Ein Br. 15 Ruth. Wiesen allda, einf. Joh. Christof Heidt Metzgers Wtb., andersf. Andreas Pänz und Jacobine Erhardt von Rintheim und Ansföcker.
 - 33) Ein Br. 28 Ruth. Wiesen allda, neben Ernst Friedr. Bleidorn und Stadtmüller Kiefers Wtb.
 - 34) Ein Br. 31 Ruth. Wiesen auf der untern Hub, beiderseits Ansföcker.
 - 35) Drei Morgen Wiesen allda, einf. Jacob Friedr. Kiefer Senator und Martin Dörner.
 - 36) Ein Br. 39 Ruth. Wiesen allda, einf. Johann Zipse und Allmend, andersf. Wilhelm Leug von Aue.
 - 37) Ein Br. 31 Ruth. Weinberg im untern und obern Wolk, einf. Jacob Schanzons Wittwe, andersf. Jung Georg Friedr. Weiler, Johanna Nicken Wittwe u. Heinrich Lehberger.
 - 38) Ein Br. einf. Ruth. icht Acker im kurzen Strähler, einf. Johann Georg Kietz, und Georg Frieor. Sulzer Küfer, andersf. Georg Jacob Kuhn und Jung Valtin Knappschneider.
 - 39) Ein Br. 5 Ruth. icht Acker im Köller, einf. Jung Johann Org Reuz und Jung Ad. Breners Wtb.
 - 40) Ein Br. 19 Ruth. Weinberg im Billig, einf. Carl Bull, andersf. Andreas Napp icht Ackerland.
 - 41) Zwei Br. 8 Ruth. Weinberg im oberu Re nich, es. Adam Friedr. Deder, andf. Gottfried Kiefer Gärtner.
 - 42) Zwei Br. 18 Ruth. Weinberg im Imber, einseits Gabriel Reut und Rain, andersf. Ansföcker.

- 43) Ein Morgen ein Br. drei Ruth. Acker auf dem Lohr, einf. Josef Wensingers Wtb., andersf. Andreas Napp Metzger.
- 44) Ein Br. 20 Ruth. Acker allda, neben sich selbst.
- 45) Zwei Morg. 9 Ruth. Acker auf den Lissen, einf. Israhel Kohler und Jacob Rittershofer, andersf. Joh. Adam Kohler und Jg. Heinrich Deder.
- 46) Ein Morgen 12 Ruth. Acker allda, einf. Joh. Peter Lorch Schreiner und Joh. Ruhland. Stadtmecht. af. Andreas Langenbein von Aue.
- 47) Drei Br. neun Ruth. Acker im Lerchenberg, rechts am Lerchenberg, einf. Johanna Breiner und Jung Christof May, andf. Georg Christof Schweiker.
- 48) Ein Br. 34 Ruth. Acker im breiten Waasen, neben dem Heegenwald und Christof Friebole öffentlich versteigt, wozu die Steigliebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 16. Febr. 1844.

BürgermeisterAmt.

Morlock.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Daniel Meiers Wittwe Jacobine geb. Kunzmann von hier, werden

Montag den 11. März d. J.

Nachm. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause

Nro. 1.

Eine halbe Behausung in der Pfingstvorstadt und zwar, den untern Theil nebst dem hintern Stall und gemeinschaftlichen Höflein, neben Johann Friedr. Weiler und Israhel Frohmüller, vornen die Allmendgasse und hinten der Pfasserweg.

Nro. 2.

Zwei Viertel Acker im Kochsacker, neben Georg Adam Scholberer und Christian Meier.

Nro. 3.

Ein Viertel 37 Ruthen Weinberg in der mittleren Höhe, neben Heinrich May und Ludwig Zeltmann, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 16. Febr. 1844.

BürgermeisterAmt.

Morlock.

Privat - Nachrichten.

Jagdgewehre in schöner Auswahl, leichte Vögelstinten und Tesching Gewehre, mit welcher letztern ohne Pulver geschossen wird, sind zu billigen Preisen angekommen bei
A. Gescheider.

Das Haus, No. 11. in der Leopoldstraße nebst Garten kann auf den 23ten April vermietet werden; zu melden hat man sich bei Staatsrath Reinhard, Keisliche Wagenfabrik bei der Infanterie - Kaserne, zu Karlsruhe.

„Bei dem Unterzeichneten ist sogleich oder auf den 23. April ein Logis im oberen Stock zu vermieten.“

Genter, Bierbrauer.

„Es liegen gegen doppelte gerichtliche Versicherung 100 Gulden zum Ausleihen bereit. Wo?“

„sagt das Comptoir dieses Blattes.“

„Es liegen 400 fl. zu 5 pro Ct. auszuleihen parat. Näheres erfährt man allhier im Comptoir dieses Blattes.“

Begebenheiten aus dem Alterthum.

Nro. 4. und 5.

Kein Fürst hat mit größerem Heldenruhm die Verbrechen der Herrschbegierde gleichsam verdunkelt, noch durch eine bessere Verwaltung sie entschuldigt, als Carl der Große: durch die außerordentliche Kraft seines Geistes erstritt er den Thron der Longobarden, das Kaiserthum von Rom, die Oberherrschaft in Deutschland; er hielt mit starker Hand und unerschüttertem Blick von dem Weltmeer bis in Ungarn, von der Tiber bis an die Elbe, die Völker von Europa zusammen; und regierte fast fünfzig Jahre ohne eigene Soldaten, ohne willkürliche Auflagen, in den Gesetzen seines Volks, und schämte sich nie des Rathes der geistlichen und weltlichen Herrn. Die natürliche Anlage zum Großen erzeugte bei ihm den Abgang der Erziehung. Carl mußte sich selbst bilden, und von fremden Gelehrten konnte Er fast niemanden brauchen, als den berühmten Altmun, einen Angelsachsen, den er des vertrautesten Umgangs würdigte. Wer nur immer ein Mann von Talenten war, hatte Zutritt an seinem Hofe. Carl unterhielt sogar eine Art von gelehrter Gesellschaft, in welcher er selbst unter einem fremden Namen erschien, um des ungezwungenen Umgangs eines Freundes mit Freunden zu genießen. Auf seinen Befehl mußten in den Klöstern und auch den Domstiften Schulen eröffnet, zum Besten des gemeinen Volks aber, und der nicht genug unterrichteten Landpriester die Homilien des heiligen Gregorius und anderer Väter in das Deutsche übersetzt werden. Besonders aber bemühte er sich nicht nur die Evangelien durch den berühmten Dittfried in die deutsche Sprache übersetzen zu lassen, sondern noch den letzten Tag vor seinem Ableben arbeitete er mit Beihülfe einiger Syrer und Griechen an der Herstellung des Textes der vier Evangelien, eine Arbeit, die so wenige auch von denen, welche Amtshalber berufen sind die Schrift auszulegen, bei gesunden Tagen übernehmen möchten. Aber Carl der Große war nicht nur ein großer Regent, sondern er besaß auch alle Tugenden eines Hausvaters, er ließ sich selbst die Berechnung über seine Meierhöfe, wo alles bis auf die Anzahl der Eyer eingetragen seyn mußte vorlegen — Seine Söhne wurden in allen damals üblichen Wissenschaften unterrichtet und früh an die Waffen gewöhnet. Seine Töchter aber, die auch in Wissenschaften unterrichtet wurden, wußten Wolle spinnen, um sich nicht dem Müßiggang zu ergeben.

A n e k d o t e.

Ein Wigkopf äußerte sich über einen Schmarozer,

der nie zu Hause aß und dabei noch die äbste Gewohnheit hatte, Jedermann Böses nachzureden: „Dieser Mensch öffnet seinen Mund nie, als auf Kosten Anderer.“

Frucht-Preise

vom 24. Februar 1844 in Durlach.

	Mittelpreis:
Das Malter Neuer Kernen . . .	15 fl. 19 kt.
„ „ Welschkorn . . .	7 „ 20 „
„ „ Haber . . .	4 „ 7 „
Das Sester Erbsen . . .	1 „ 2 „
Einfuhr-Summe . . .	774 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 172 Malter.	
Borunter waren: 189 Malter Neuer Kernen.	
„ „ 2 — Welschkorn.	
„ „ 573 — Haber.	
„ „ 10 — Erbsen.	
Summe des Vorraths . . .	946 Malter.
Verkauft wurden heute . . .	778 Malter.
Aufgestellt blieben heute . . .	168 —

Brodtaxen betriffd.

DNro. 2258. Die Brodtaxe für den Monat Februar 1844 wurde dahin regulirt:

- 1) ein Beck für 2 kr. muß wiegen 8½ Loth.
- 2) Weißbrod für 6 kr. „ „ 25½ —
- 3) Schwarzbrod für 5 kr. „ „ 1 Pfund 11 —
- 4) dito „ 10 „ „ 2 — 22 —

Sämmtliche Bürgermeisterämter haben diese Taxe am Rathhaus anzuschlagen, den Bäckern besonders zu eröffnen, und den genauen Vollzug derselben zu handhaben.

Durlach den 30. Januar 1844.

Großherzogliches OberAmt.

DNro. 2386. Wird die Fleischtaxe für den Monat Februar l. J. dahin regulirt:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . .	12 kr.
„ „ Rind- oder Schmalfleisch . . .	10 „
„ „ Kalbfleisch . . .	10 „
„ „ Hammelfleisch . . .	9 „
„ „ Schweinefleisch . . .	12 „

Durlach den 31. Januar 1844.

Großherzogliches OberAmt.

Das Pfund Rindschmalz kostet . . .	28 kr.
— — Schweineschmalz „ . . .	24 —
— — Butter „ . . .	22 —
Lichter (gezogene) das Pfund . . .	26 —
— (gegossene) „ . . .	24 —
Seife . . .	18 —
3 Stück Eier . . .	4 —
Dshenunshutt (rohes) das Pfund . . .	16 —
Der Centner Heu . . .	1 fl. 6 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.) . . .	10 — —
Das Meß Holz (hartes) kostet . . .	18 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.